

vnd abends allweg ij. quintlin / faste morgens zwo stund darauff /  
abends is vnd trinck nichts weitters.

### Für oberiges wachen.

Wann ein nicht schlaffen kan.

**N**Im Rosenwasser / rot Hünerdarmwasser / vnd Frauens  
milch/eins so vil als des andern/machs lawlecht/nen Luch-  
lin darinn/legs vber die Schläff.

Für schwere Träum in Kranckheiten/oder Kindbehen.

Nim wild Ochsenzungenwursel gepüuert/gibs morgens vnd  
abends in Lindenblustwasser/allweg einer Haselnus groß/ein.

Wer nicht schlaffen mag.

Der nem ij. Lot / oder mehr / darnach eints vil machen will / Las  
uanderkraut vnd Blümlin / hack's oder schneids ein wenig / vnd  
geuß ij. Lot gut Baumöl daran / las an einander sieden / bis das  
Kraut schier gleich schwarz würdt / thu es in ein Luchlin / vnd  
truck's auß. Dasselbig Del streich nachts / wann du schlaffen wilt  
gehen / an beide Schläff / ein mal oder zwey / gleich bald auff einans  
der / das thue alle nacht / bis dir der Schlaf wider kompt. Den Las  
uander nim / wann er anhebt zublühen / schneid ihn einer zwerchen  
Hand hoch ab / vnd thu ihm / wie oben gemeldt.

Wann ein Mensch nicht schlaffen kan.

Nim weissen Wein / las ihn sieden / das er schaumyt / darnach  
nimm ein rot Seharlachin Tuch / das ohngefahr j. viertheils breit /  
vnd ij. viertheil lang ist / in dem gesottnen Wein / truck's hart wider  
aus / vnd schlags dem Menschen / so warm als ers leiden kan / vmb  
das Haupt / nicht gar an die Stirnen / sondern so weit dem Mens-  
chen das Haupte pflegt offen zustehen: Las wol an den Schläffen  
herab gehen / wickle darnach noch ein truckens warmes Tuch vmb  
das Haupt / vnd leg ihn ganz dunkel. Wann es das erste mal nicht  
helffen will / so wärms wider / wann es kalt will werden.

Das



Das man einen / den man schneiden will / oder der sonst krank ist /  
vnd nicht schlaffen kan / schlaffend mach.

Nim den Safft von Dilsensamen / von Altraunblättern / von vnzeitigen Maulbeern / von dem Kraut vnd Burk / Wutscherling oder Cicuta genant / von Eppich. Item / Lactuensamen / vnd Kellershalsbeer / jedes j. Lot / schütte den Safft zusamen / seyhe es durch ein Tuch / laß j. ij. oder iij. Schwämm die Materi in sich ziehen / alsdann thue die Materi in den Hasen / sampt dem Schwamm / verkleib ihn oben vest / setz ihn an die Sonnen / oder in die wärmit in die Stuben / laß stehen / bis sich die Materi in Schwamm zeucht / den behalt auff. Wann du ihn brauchen wilt / so leg ihn ein weil in ein warm Wasser / bis er recht wach würdt / vnd lind / darnach halt in dem Kranken so lang für die Nasen / bis daß er schlaffend würt / laß ihn dann wider dürr werden / wie vor. Wilt du ihn dann wider wachend machen / so nim Fenchelsamen / reib ihn wol mit Rosensig / geuß ein wenig Baumöl darzu / neh ein Baumwoll darinn / die stoß ihn / wie Maissel / in die Nasen / doch nicht zu groß / damit er noch dardurch athemen könne. Mache zun zeitten wider frische Zapffen / bis er erwacht / welches bald geschicht.

So einer nicht schlaffen mag.

Nim Frawenmilch / mit Delmagen gestossen / vnd ein wenig Muscatblüt darunder gemengt / Bindts vber die Schläff vnd Stirnen. Es hilfft.

Nim Schmaltz auß eines Esels Ohr / es sey für ein Esel was es wolle / vnd schmier dem Kranken die Schläff darmit.

Zum Schlaf.

Nim Theriac iij. quintlin / vnd vj. Grana opij / vermisch es wol. Daruon gib ihm / wann er schlaffen will gehen / einer Haselnus groß.

So ein Mensch nicht schlaffen kan.

Nim ein Hand vol grüne Kauten / ein Hand vol weissen Delmagen /



Für vbrigs wachen.

77

magen/für ij. Pfening Welschenuß/ i. lot weissen Beyrauch/ stoff  
in ein Mörser / darnach geuß vj. Löffel vol Rosenwasser darzu/  
vnd so vil Wegbreitwasser/ vnd iij. Löffel vol guten Weinessig/  
Winds zwischen ij. leinin Lächlin vber die Schläff/ wanns dartz  
würde/ leg frisches auff/ bis er entschlaffe.

Zu befürderung des Schlaffs.

Brauch Lattichsamen vil / der vertreibt auch böse Träum.  
Dergleiche thut auch der Vermutwein. Oder/ mach auß Milch/  
die von Delmagen gemacht worden/ mit Habermeel ein Drey/ den  
leg also warm auff das haupt.

So eins nicht schlaffen mag.

Nim Gänsschmalz/ das also frisch auß der Gans kott/ vnd  
nicht genest werde/ laß es in ein zinin Kännlein / in siedig Wasser  
gestellt/ auß: damit bestreich die Schläff/ wann du dich zu rhu be-  
geben wilt.

Wer nicht schlaffen mag.

Nim Boli Armeni / als vil du wilt / mach mit Rosenöl ein  
Sälblin darauß/ vnd streichs an die Pulsader.

Zu befürderung des Schlaffs in Fiebern oder Melancholey/  
oder auch andern Kranckheiten.

Nim Pappeln/ Beyelkraut / weiß Delmagen / die Stengel  
samt dem Haupt vnd Samen/ jedes so vil du wilt/ Thue es in ein  
Kessel/ geuß siedig heiß Wasser daran / magst wol noch ein Wald  
oder zwen thun lassen/ doch daß der Kessel oder Hafen beheb zuges-  
deckt sey. Wann es vberschlagen/ so setz die Füß darcin/ bis er schick  
kalt würdt / vnd salb dann die Schläff mit folgendem Schläff-  
sälblin. Darzu nim Populeon ij. lot/ Beyelöl iij. lot/ Bilsen vnd  
Mandragoraöl/ jedes j. lot/ Saffranj. quintlin. Damit salb die  
Schläff vnd Puls an Händen.

D. Plicninger hat auch den weissen Delmagen mit Frawens-  
milch gestossen vnd außgetruckt/ vnd dem Krancken ein Trünclein  
daruon geben.

R

Soeim



So ein der Schlaf vergangen ist.

Nim ein blauwen wullin Lumpen/nes ihn in ein Melissenwasser / legs hinten vber den Nack / von ein Ohr bis zum andern / so vergehet es dir / vund würdet besser. Oder/ Ziwag ihm nur mit Regenwasser / das lawlecht gemacht seie / ein gute weilt. In solchem Wasser nes ein zartes Tuch/winds wol auß/vnd wickle es jm vmb das Haupt/vnd vber dasselbig noch ein zart trucken Tuch/vnd leg ihn an ein dunckel ort / so entschlafft er / wie lang er auch nicht geschlaffen hette.

### Für die Schlaffsucht.

Wann ein Mensch janner begeret zuschlaffen.

**R**istlich brauch ihm folgende Zäpfflin : Rec. Pul. Hieræ vnc. semis, Colocynthidis drach. j, Mellis q. s. fiant suppositoria.

Darnach folgende Elystier.

Rec. Camomillæ, Meliloti, Centaurij, Polij, Calamenti añ. M. s. Sem. Carui. Ameos, Anisi, Fœniculi, añ. drach. v. Cymini drach. ij. Agarici in petia ligati drach. ij. Medullæ Colocynthidis in petia ligatæ drach. j. coquantur in f. q. aquæ ad dimidias, & in lib. j. colaturæ dissolue, Hieræ picræ, Hieræ Logadij, añ. vnc. semis Ol. Camomillæ vnc. iij. Salis communis drach. j. fiat clyster. Dise Elystier ist auch sonst wider die Melancholy. Hernach brauch folgende Pilulen: Rec. Mass. pil. cochiarum Almansoris scrup. ijs fiant Pilulæ v. Gibs dem Krancken morgens früh ein.

Mit volgendem Sälblin salbe ihn vornen bis  
auff die Schläff.

Rec. Oleorum rutæ, Sambuci, Castorei, Gosti, añ. vnc. j. Darinnen nes leinine Luchlin / legs vornen vber die Stirnen vnd Schlaff zimlich warm. Etwas brauch für die Del / volgendes Sälblin gleicher gestalt.

Rec.